

Lange Nacht der

Freisinger Stadtgeschichte

Freitag,
26. Juli 2024
ab 17 Uhr



Stadt
Freising



**Liebe Freundinnen und Freunde der
Freisinger Stadtgeschichte,**

erstmal seit 2019 findet heuer wieder eine „Lange Nacht der Freisinger Stadtgeschichte“ statt. Und das in einem ganz besonderen Jahr! Denn Freising feiert „1300 Jahre Korbinian“ mit zahlreichen kulturellen Highlights: Asamgebäude und Asamsaal eröffnen nach mehr als siebenjähriger Umbauphase wieder; das neue Stadtmuseum öffnet seine Pforten; und im



Diözesanmuseum Freising ist die bayerische Landesausstellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ zu sehen. Lernen Sie mit der „Langen Nacht der Stadtgeschichte“ die Freisinger Historie in ihrer ganzen Vielfalt kennen! Statten Sie den Highlights einen Besuch ab: Sehen Sie sich in einer Führung den prächtigen Asamsaal und das neue und deutlich vergrößerte Stadtmuseum an. Entdecken Sie auf unterschiedlichen Rundgängen auch eher unbekannt historische Gebäude, Personen und Ereignisse.

Mit den kurzweiligen Touren werden Sie Freising noch besser kennenlernen!

Viel Freude bei der „Langen Nacht der Freisinger Stadtgeschichte“ 2024!

A handwritten signature in black ink, which appears to read "T. Eschenbacher". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister



So funktioniert's am 26. Juli:

Sie stellen sich aus diesem Programm Ihre Lieblingsthemen zusammen.

Ab 1. Juli 2024 können Sie bequem online über Reservix Ihre Tickets kaufen und ausdrucken oder persönlich beim Kartenvorverkauf der Stadt Freising, Rindermarkt 20, Tel. 0 81 61/54 44 333 erwerben.

Am Tag der Veranstaltung gibt es Tickets ausschließlich bis 17 Uhr beim Kartenvorverkauf und online bis 20 Uhr.

Bei den Führungen direkt können keine Tickets erworben werden.

Ein Ticket kostet acht Euro. Zusätzlich können fünf Angebote kostenfrei besucht werden. Eine Übersichtskarte auf Seite 20/21 hilft Ihnen, die einzelnen Treffpunkte leicht zu finden.

Mit der Präsentation von Freisinger Fotoarchiven aus den 1920er und 1930er Jahren klingt der Abend aus.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen!

Hier geht's zum Online-Ticketkauf:

[FREISING.RESERVIX.DE](https://www.freising.reservix.de)



MIT DR. BERND FEILER, KREISHEIMATPFLEGER

Der Tugend und Wissenschaft geweiht – der Asamsaal, seine Bilderwelt und Geschichte



Die Bezeichnungen Asamgebäude und Asamsaal gehen auf den Maler Hans Georg Asam zurück. Er schuf 1711 fünf Deckengemälde, die bis heute den Asamsaal schmücken. Die Bilder richteten sich einst an eifrige Studenten und gebildete Professoren der Hochschule. Die von Benediktinern geleitete Bildungsstätte war damals im Gebäude am Marienplatz untergebracht. Für die heutigen Besucher sind die Darstellungen nur schwer verständlich.

In der „Langen Nacht der Freisinger Stadtgeschichte“ erhalten die Teilnehmer Tipps zur Entschlüsselung der Gemälde und Informationen zur wechselvollen 300-jährigen Geschichte des Asamsaales.



ZEIT

17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr



DAUER

45 Minuten



TREFFPUNKT

1 Marienplatz 7, im Innenhof des Asamgebäudes

MIT DR. ULRIKE GÖTZ, MUSEUMSLEITERIN

Freising's Geschichte als Augenschmaus – das neu gestaltete Stadtmuseum



Viele Jahre lang musste man auf einen Besuch im Stadtmuseum verzichten – nun ist es im ersten Stock des historischen Asamgebäudes wiedereröffnet. Dreimal so groß wie zuvor!

Die Präsentation der Objekte – vom archäologischen Fund bis zu den Zeugnissen der jüngeren Stadtgeschichte – macht Lust, in die Vergangenheit Freising's einzutauchen.

Die Führung erläutert die Ausstellung, gibt aber auch Einblicke in den Entstehungsprozess des neuen Museums.



ZEIT

18.15, 20.45 Uhr



DAUER

45 Minuten

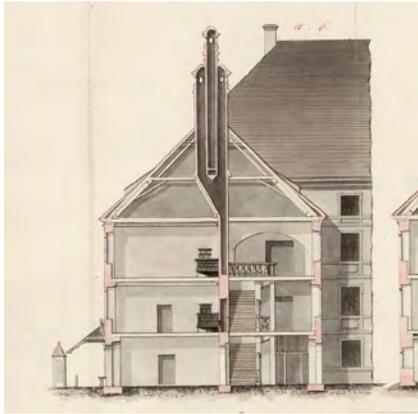


TREFFPUNKT

2 Marienplatz 7, 1. Stock, beim Museumseingang

MIT DIPL. ING. EVA WILLBERG

Die Baugeschichte des Asamgebäudes – 300 Jahre im Zeitraffer



Die ehemalige fürstbischöfliche Hochschule entstand nicht als einheitliches Gebäude, sondern wurde sukzessive errichtet. Sie erhebt sich auf dem Areal von sieben mittelalterlichen Grundstücken und präsentiert sich heute als einheitlicher Baukörper.

Dennoch zeigen sich einzelne Bauphasen bis heute dem kundigen Auge. Die Ergebnisse der über 15 Jahre erfolgten wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Bauwerk werden erstmalig in einer Führung vorgestellt.

ZEIT
17.00, 18.15

DAUER
45 Minuten

3 **TREFFPUNKT**
Marienplatz 7, im Innenhof des Asamgebäudes

MIT DIPL. ING. ULRICH SETZWEIN

Das Freisinger Asamgebäude – Einblicke in die Generalsanierung



Heute strahlt es wieder, frisch renoviert – das Freisinger Asamgebäude. Es blickt auf eine lange Geschichte zurück: Im Laufe der mehr als 300 Jahre seines Bestehens war es unter anderem fürstbischöfliches Lyzeum, Realschule und Verwaltungsgebäude.

Ab 1695 wurde es Stück für Stück erbaut, doch erst 2017 wurde erstmals eine Generalsanierung in Angriff genommen.

Was dabei gemacht wurde, warum das alles so lang dauerte und welche Überraschungen die Baustelle bereithielt, das erfahren Sie bei diesem Rundgang.

ZEIT
17.00, 18.15

DAUER
45 Minuten

4 **TREFFPUNKT**
Marienplatz 7, im Innenhof des Asamgebäudes

MIT ROBERT FORSTER UND FERL SCHREYER, STADTFÜHRER

Brunnen, Mühlen, Wehre – Spaziergang entlang der Moosach



Freising ohne Wasser – das ist undenkbar! Die Moosach ist die Lebensader der Stadt. Auf einer Wanderung auf festen Wegen und Naturpfaden geht es vorbei an ehemaligen Mühlen und Badehäusern. Handwerker, Metzger, Gerber und Bierbrauer nutzten die Moosach – und das Stadtbrunnhaus lieferte nicht nur Trinkwasser, sondern zum Ende des 19. Jahrhunderts auch Strom für die Elektrifizierung von Freising.

ZEIT
17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

DAUER
45 Minuten

5 **TREFFPUNKT**
Bahnhofstraße, am Mohrenbrunnen

MIT DIANA MELZER, STADTFÜHRERIN

Fahrtwind um die Ohren – ehemalige Freisinger Stadttore mit der Rikscha erkunden



Um den privilegierten Stadtraum zu schützen, wurde früher der Zugang zur Stadt an den Stadttoren streng geregelt. Die fünf Stadttore waren: das Veitstor, das Ziegeltor, das Murntor, das Isartor und das Münchner Tor. An jedem dieser Tore beschäftigte die Stadt einen Torwächter, der die zu Fuß oder per Wagen passierenden Personen einschließlich der mitgeführten Güter überwachte.

Bequem in der Rikscha erkunden Sie mit der Stadtführerin die Geschichte(n) der ehemaligen Stadttore.

Hier haben pro Fahrt jeweils vier Personen Platz.

ZEIT
17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

DAUER
45 Minuten

6 **TREFFPUNKT**
Marienplatz bei der Mariensäule

MIT WOLFGANG SCHNETZ UND RICHARD BRÜCKL

Freising im Rampenlicht – die Domstadt als Filmkulisse



Und ... Action! Wussten Sie, dass schon einige Filme in Freising gedreht wurden? Wenn Sie gerne wissen möchten, wie das ablief und welche Tricks dabei genutzt wurden, dann sind Sie hier richtig: Denn im Film war das Ziererhaus schon Bankiersgebäude, die Touristinfo eine Polizeistation – und im Büro des Oberbürgermeisters saßen die Förster von Falkenau. Und wussten Sie, dass Bibi Blocksberg im Film schon einmal durch die Luckengasse geflogen ist?



ZEIT
18.15 Uhr



DAUER
45 Minuten



TREFFPUNKT
vor Hotel Bayerischer Hof, Untere Hauptstraße 3

MIT MATTHIAS LEBEGERN M.A., STELLV. LEITER STADTARCHIV FREISING

Das Stadtarchiv Freising – Schatzkammer der Geschichte und Informationsdienstleister



Wie haben die Freisingerinnen und Freisinger vor 200 Jahren gelebt? Wie wird man im 23. Jahrhundert wissen, wie wir zu Beginn des 21. Jahrhunderts in Freising gelebt haben und was uns bewegt hat? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, gibt es Archive.

Archive sind wahre Schatzkammern der Geschichte. Eine solche Schatzkammer ist seit über 600 Jahren auch das Stadtarchiv Freising.

Zur „Langen Nacht der Stadtgeschichte“ werden Sie verschiedene historische Kostbarkeiten aus nächster Nähe bewundern können. Dabei erhalten Sie auch einen Einblick in die Aufgaben und Arbeitsweise des Stadtarchivs.



ZEIT
19.30, 20.45 Uhr



DAUER
45 Minuten



TREFFPUNKT
Eingang Rathaus, Obere Hauptstraße 2

MIT PROF. DR. MARC-AEILKO ARIS, DOMREKTOR

Statt Geschichten – Bildwelten im Freisinger Dom



Die Neugestaltung des Freisinger Doms durch die Brüder Asam feiert in diesem Jahr 300. Geburtstag. Seit 1724 bestimmen die barocken Bildwelten die äußere Gestalt des Domes. Verändert haben sich aber die Blicke, mit denen die Menschen auf diese Bilder schauen.

Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam in diese Bildwelten einzutauchen: Hintergrundwissen und genaues Beobachten hilft Ihnen dabei, sie wie mit neuen Augen zu sehen.

ZEIT
19.30, 20.45

DAUER
45 Minuten

TREFFPUNKT
9 Domberg, Domplatz, vor Südportal

MIT FLORIAN NOTTER M.A. M.A., STADTHISTORIKER

Domberganger und Domplatz – zwei bedeutende Freisinger Stadträume



Domberganger und Domplatz sind die charakteristischen Freiflächen des Freisinger Dombergs. Als „grüne Lunge“ verbindet der Anger die äußere Domberg-Bebauung mit der inneren. Zahlreiche mehrhundertjährige Bäume und eine Vielzahl kulturhistorischer Zeugnisse machen ihn zu einem spannenden Ort der Geschichte. Das urbane Gegenstück zum „grünen“ Domberganger ist der Domplatz. Insbesondere nach der Neugestaltung 2023/24 ist er der städtebauliche und gesellschaftliche Mittelpunkt des Dombergs.

In einem kurzweiligen Spaziergang erfahren Sie so einiges über die wechselvolle Geschichte von Domberganger und Domplatz.

ZEIT
17.00, 18.15 Uhr

DAUER
45 Minuten

TREFFPUNKT
10 Domberg, Lindenallee

MIT DEN KIRCHENFÜHRERN VON ST. GEORG

Auf den Spuren von Bürgern und Drachen – Rundgang durch St. Georg



Seit dem 10. Jahrhundert gibt es die Kirche „St. Jörg im Moos“, der heutige Bau der Pfarrkirche St. Georg stammt aus der Spätgotik. Sie war der erste Kirchenbau für die Freisinger Bürger unterhalb des Dombergs, mitten in der Stadt, und sie wurde immer wieder neu ausgestattet:

Davon erzählen ein gotisches Kruzifix ebenso wie ein barocker Drachenkampf des heiligen Georg – und eine filigrane Wand aus goldenen Lamellen hinter dem Altar, die im 21. Jahrhundert entstand.

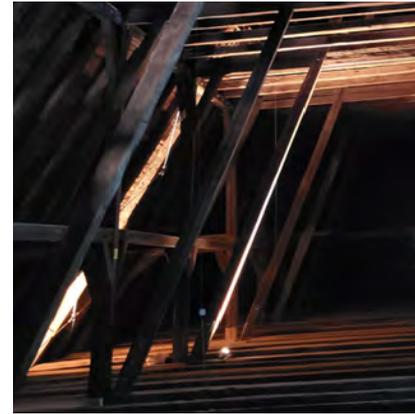
ZEIT
17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

DAUER
45 Minuten

11 **TREFFPUNKT**
vor Eingang St. Georg, Südportal

MIT DEN KIRCHENFÜHRERN VON ST. GEORG

Schau der Kirche unters Dach – der historische Dachstuhl von St. Georg



Das Dach der Georgskirche wurde eben neu gedeckt, doch darunter verbirgt sich nach wie vor der historische, sechsstöckige Dachstuhl, den das Gebäude in der Gotik erhielt.

Wenn Sie sehen möchten, wie sich historische Bausubstanz und moderne Reparaturen wieder zu einem organischen Ganzen verbinden – oder einfach nur neugierig auf dieses Zeugnis der Handwerkskunst sind, das den Besuchern sonst verborgen bleibt, dann sind Sie herzlich eingeladen!

Kondition für etwa 100 Stufen sowie Schwindelfreiheit ist Voraussetzung zur Teilnahme!

ZEIT
17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

DAUER
45 Minuten

12 **TREFFPUNKT**
vor St.-Georgs-Haus, Rindermarkt 3

MIT DEN KIRCHENFÜHRERN VON ST. GEORG

Ein wahrlich majestätischer Blick – Turmbesteigung St. Georg



Schauen Sie sich Freising von oben an!
Der Kirchturm der Pfarrkirche St. Georg überragt mit seinen 84 Metern die Häuser der Altstadt und ist neben dem Dom das Wahrzeichen der Stadt. Bis zur Balustrade, wo früher der Turmwächter Ausschau hielt, können Sie ihn besteigen.

Das barocke Meisterwerk aus dem späten 17. Jahrhundert von Antonio Riva hebt Sie weit über die Dächer von Freising und zeigt Ihnen die vertrauten Gassen und Plätze aus einer neuen Perspektive.

Kondition für 220 Stufen sowie Schwindelfreiheit ist Voraussetzung zur Teilnahme!

**ZEIT**

17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

**DAUER**

45 Minuten

**TREFFPUNKT**

vor Turmaufgang, neben Rindermarkt 10

MIT DR. MYRIAM WAGNER-HEISIG, KUNSTHISTORIKERIN

Von Seelnonnen und Totengräbern – der alte und neue Georgsfriedhof



Der erste Friedhof für Freisinger Bürger lag mitten in der Stadt – an St. Georg, direkt beim Rathaus und Marktplatz – und viele Stadtbewohner gingen bei ihren täglichen Besorgungen darüber. Was machte den Friedhof dennoch zum Fried-Hof? Wie sah er aus? Was war den Menschen früher beim Sterben besonders wichtig? Und warum ist der Friedhof dann letzten Endes doch vor die Tore der Stadt an die Kammergasse „umgezogen“? Das und vieles mehr erfahren Sie bei diesem Rundgang.

**ZEIT**

17.00, 18.15, 19.30, 20.45 Uhr

**DAUER**

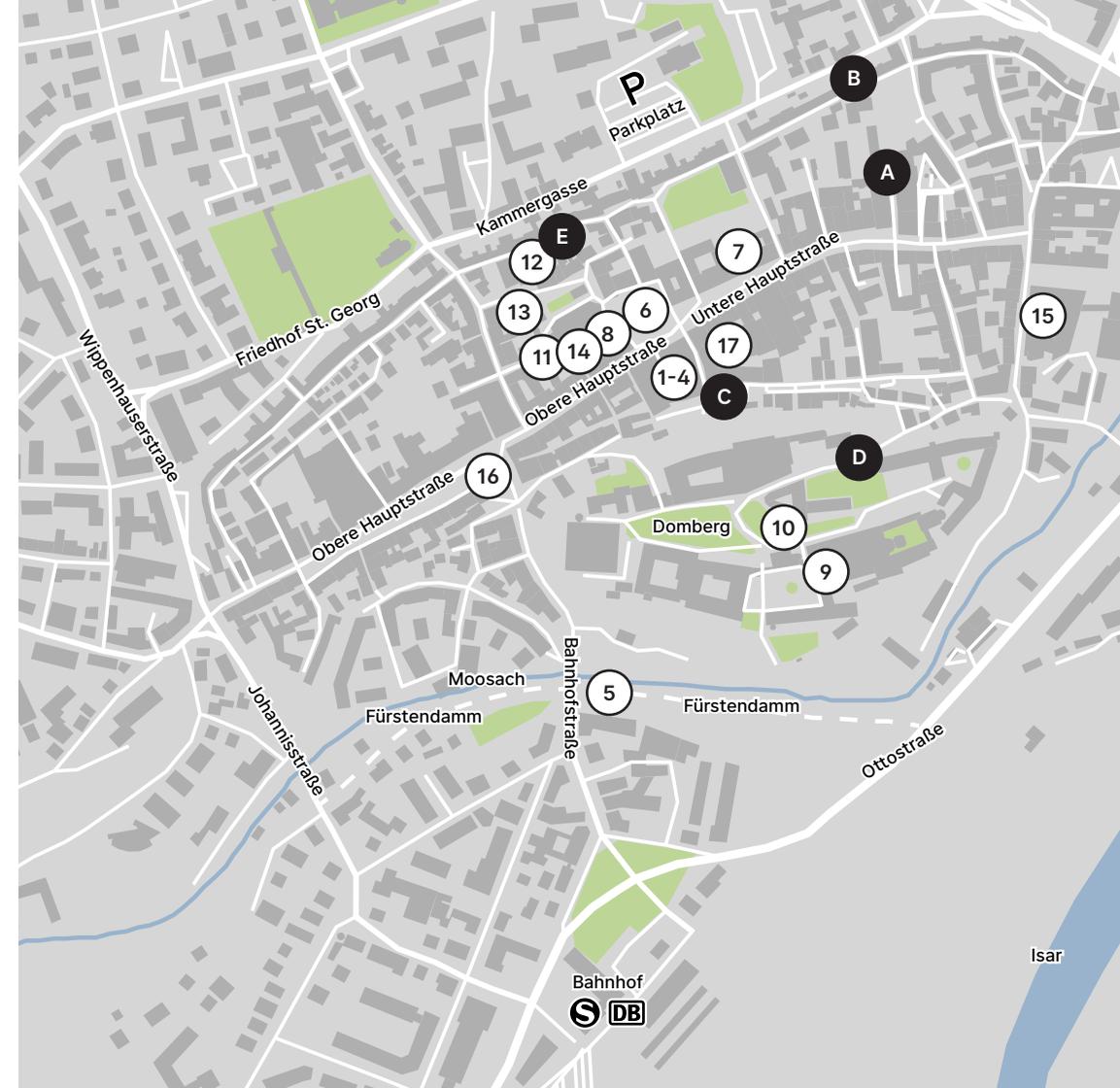
45 Minuten

**TREFFPUNKT**

Kirchgasse beim Georgsbrunnen

Treffpunkte

- | | | | |
|-----|---|----|--|
| 1-4 | Asangebäude, Marienplatz 7 | 14 | Georgsbrunnen, Kirchgasse |
| 5 | Mohrenbrunnen, Bahnhofstraße | 15 | Heiliggeistkirche, Heiliggeistgasse 5 |
| 6 | Mariensäule, Marienplatz | 16 | Kriegerdenkmal, Obere Hauptstraße / Ecke Bahnhofstraße |
| 7 | Hotel Bayerischer Hof, Untere Hauptstraße 3 | 17 | Marcushaus, Untere Hauptstraße 2 |
| 8 | Rathaus, Obere Hauptstraße 2 | A | Stadtbibliothek, Weizengasse 3 |
| 9 | Domplatz, Südportal | B | Bürgerturm, Unterer Graben 25 |
| 10 | Domberg, Lindenallee | C | Altes Gefängnis, Brennergasse 1 |
| 11 | Kirche St. Georg, Südportal | D | Osttor, Domberg 2 |
| 12 | St.-Georgs-Haus, Rindermarkt 3 | E | St.-Georgs-Haus, Rindermarkt 3 |
| 13 | Turmaufgang, neben Rindermarkt 10 | | |



MIT STEPHANIE KUCHINKE M.A., KUNSTHISTORIKERIN

Pflege trifft Glaube – das Heiliggeistspital und die Heiliggeistkirche



Meist sind sie verschlossen, doch wir öffnen die Tore der Kirche im Heiliggeistspital für Sie: Das Spital geht auf den Domherren Conrad Gayman (+ 1376) zurück, das heutige Gebäude entstand in der Barockzeit. Die Kirche liegt im Westflügel, nur der Turm verrät schon von weitem, dass es sich hier um einen Sakralraum handelt.

In der Führung erfahren Sie viel Wissenswertes rund um das Heiliggeistspital und seine kostbare Kirche.

ZEIT
19.30, 20.45 Uhr

DAUER
45 Minuten

15 **TREFFPUNKT**
vor der Kirche, Heiliggeistgasse 5

MIT GISELA LANDESBERGER, REFERENTIN FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Gigantin der Biergeschichte – die Freisingerin Therese Wagner



Einst gab es in Freising über 20 bürgerliche Brauereien. Bier brauen war jahrhundertlang auch Frauensache wie das Brot backen.

Erfahren Sie, welche Verbindung mit dem ehemaligen Hagenbräu in Freising und der Münchner Augustiner-Brauerei besteht und warum eine Freisinger Müllers-tochter das Fundament für eine der beliebtesten Brauereien Münchens legte.

ZEIT
17.00, 18.15, 19.30 Uhr

DAUER
45 Minuten

16 **TREFFPUNKT**
beim Kriegerdenkmal, Obere Hauptstraße / Ecke Bahnhofstraße

MIT CHRISTINA METZ M.A., KUNSTHISTORIKERIN

Spurensuche – Gedenken im städtischen Raum



Kennen Sie Familie Holzer aus der Oberen Hauptstraße? Die Lewins aus dem Marcushaus? Die Initiative einer Gymnasiastin vor 20 Jahren gab den Anstoß, das Projekt „Stolpersteine“ nach Freising zu bringen.

Bei diesem Rundgang lernen Sie einige Lebensgeschichten von Freisingerinnen und Freisingern kennen, die dem Unrechtsregime der Nationalsozialisten zum Opfer gefallen sind.

Mittlerweile erinnern 30 Stolpersteine an Opfer des Nationalsozialismus in der Stadt.

 **ZEIT**
19.30, 20.45

 **DAUER**
45 Minuten

 **TREFFPUNKT**
17 vor Marcushaus, Untere Hauptstraße 2

MIT SUSANNE BECK, LEITERIN STADTBIBLIOTHEK FREISING

65 Jahre Stadtbibliothek – Informationseinrichtung und kultureller Begegnungsraum



Ein Buch aus dem Regal nehmen, ausleihen und nach Hause gehen: So sahen die Besuche in einer Bibliothek früher aus. Heute steht, neben der Bereitstellung analoger und digitaler Medien, auch die Informations- und Veranstaltungsarbeit sowie die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek im Fokus der Bibliotheksmitarbeiter.

Wir unternehmen einen Streifzug durch die Geschichte der Freisinger Stadtbibliothek und werfen einen Blick „hinter die Kulissen“ der Bibliotheksarbeit und in die Räume, die normalerweise für die Besucher der Bibliothek nicht zugänglich sind.

 **ZEIT**
19.30 Uhr

 **DAUER**
45 Minuten

 **TREFFPUNKT**
A Stadtbibliothek Freising, Weizengasse 3

MIT MARTIN MAIER

Ausstellung im Bürgerturm Freising – Partner in Europa



Zum 1300-jährigen Korbiniansjubiläum gibt es eine Ausstellung über die Freisinger Städtepartnerschaften und deren historischen Hintergrund. Alle Partnerschaften gehen zurück auf das Hochstift Freising und die einstigen Besitztümer des Fürstbistums.

Geöffnet bei der „Langen Nacht der Freisinger Stadtgeschichte“ mit Gratiseintritt.

Aufgrund der Platzsituation im Turm (maximal ca. 10 Personen gleichzeitig) kann es zu Wartezeiten kommen.

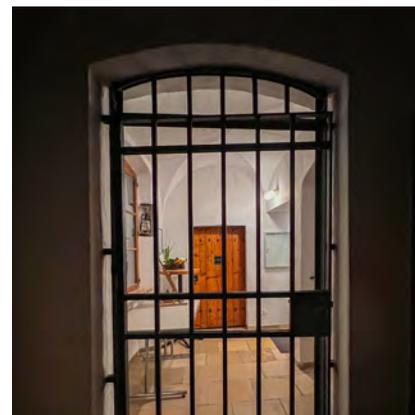
ZEIT
17.00 bis 21.00 Uhr

DAUER
45 Minuten

TREFFPUNKT
B Unterer Graben 25, vor Bürgerturm

MIT ERNST GRASSY

„Knast Karriere“ – von der Fronveste zum Alten Gefängnis Freising



Das Gefängnismuseum wird seit seiner Eröffnung 2014 kontinuierlich ausgebaut. Zu sehen sind die barocken Gefängniszellen im Gefängnisturm, eine „modernere“ Gefängniszelle aus der Zeit um 1940 und ein Verhörzimmer aus der alten Zeit mit Folterinstrumenten.

Der Fokus unseres Museums liegt auf den sog. Zauberbubenprozessen. Den damals (1715-1717 und 1721-1723) eingekerkerten und verurteilten, meist jugendlichen Angeklagten ist ein eigener Gedenkraum gewidmet.

Aufgrund der Platzsituation im Turm (maximal ca. 10 Personen gleichzeitig) kann es zu Wartezeiten kommen.

ZEIT
17.00 bis 21.00 Uhr

DAUER
45 Minuten

TREFFPUNKT
C Altes Gefängnis, Brennergasse 1

MIT MARKUS GUTMANN, K.D.ST.V. AGIOLFIA

Das Osttor am Domberg – Stammsitz der Agilolfia



Es ist eines der beliebtesten Postkarten-Motive Freising's: Das spätmittelalterliche Osttor auf dem Freisinger Domberg. Dieses Baudenkmal entstand in den Jahren 1479/80 im Zusammenhang mit der Erneuerung der Domberg-Befestigung.

Seit rund 60 Jahren ist das Tor Stammsitz der Katholischen Deutschen Studentenverbindung Agilolfia Freising-Weihenstephan im CV. Sie führt an diesem Abend kostenlos durch die fünf Stockwerke, die sonst nicht zu besichtigen sind.

Aufgrund der Platzsituation im Turm (maximal ca. 10 Personen gleichzeitig) kann es zu Wartezeiten kommen.

 **ZEIT**
17 bis 21 Uhr

 **DAUER**
30 Minuten

 **TREFFPUNKT**
Osttor, Domberg 2

MIT FLORIAN NOTTER M.A. M.A., STADTHISTORIKER

Mit der Leica durch Freising – Fotoschätze des Carl Koislmaier



zum
Abschluss
an diesem
Abend

Carl Koislmaier (1905-1953) war ein Freisinger Hutmachermeister, innovativer Geschäftsmann und versierter Alpensportler. Vor allem aber war er ein begnadeter Fotograf. Stets mit der neuesten Fototechnik ausgestattet, unternahm er Touren durch seine Heimatstadt Freising und hielt so ziemlich jeden Winkel der Stadt im Bild fest. Koislmaier war der erste Freisinger Fotograf, der das Alltagsleben seiner Zeit – die späten 1920er, die 1930er und die 1940er Jahre – dokumentierte.

2022 überließ die Familie dem Stadtarchiv Freising den Fotonachlass, u.a. gut 800 Fotoglasplatten von höchster Qualität. Im Rahmen der „Langen Nacht der Stadtgeschichte“ wird eine kleine Auswahl dieses Fotoschatzes gezeigt.

 **ZEIT**
22.00 Uhr

 **DAUER**
45 Minuten

 **TREFFPUNKT**
St.-Georgs-Haus, Rindermarkt 3

Sie interessieren sich für Freisinger Geschichte? Dann ist die neue Zeitschrift FRIGISINGA genau das Richtige für Sie!

Frigisinga ist eine Fachzeitschrift für Geschichte und Heimatpflege in Stadt und Landkreis Freising.

Sie enthält Berichte zu unterschiedlichen Themen der Regionalgeschichte, Kunstgeschichte und Archäologie im Landkreis Freising. Herausgegeben wird sie vom Landkreis und von der Stadt Freising im Rahmen ihres Kultur- und Bildungsauftrages.

FRIGISINGA erscheint* zwei Mal pro Jahr (im Frühling und im Herbst).

WWW.FRIGISINGA.DE



* Verkaufspreis: 9,50 €
Abonnement: 19,00 € für zwei Hefte

Impressum

Herausgeberin: Stadt Freising

Kooperation Stadtarchiv und Tourismusamt

Florian Notter M.A. M.A. und Dr. Ingo Bartha

Redaktion: Andrea Berger, Stadtarchiv

Text: Dr. Myriam Wagner-Heisig und Florian Notter M.A. M.A.

Grafisches Konzept: FEIN! Buro für Grafik & Reklame

Bildrechte:

Adobe Stock: S. 1, 12

Stadt Freising: S. 3, 4, 6, 7, 9, 14, 15, 19, 22, 25, 26, 27, 28

Stadtarchiv Freising: S. 13, 18, 29

Staatsarchiv München: S. 8

Sabina Kirchmaier: S. 10, 24

Diana Melzer: S. 11

Edith-Haberland-Wagner Stiftung: S. 23

copter company: S. 16

Elisabeth Maier: S. 17

Alle Angaben sorgfältig erhoben. Irrtum oder Änderungen bleiben vorbehalten. Vervielfältigungen aller Art, auch auszugsweise, nur mit Quellenangaben und nach Genehmigung des Herausgebers. Text und Bilder unterliegen dem §§ UrhG. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir berechtigt sind, im Rahmen der Veranstaltung Foto-/Videoaufnahmen zu erstellen und zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und der Berichterstattung über die Veranstaltung zu veröffentlichen. Diese Rechte gelten räumlich und zeitlich unbegrenzt. Gemäß Art. 21 DSGVO haben Sie gegebenenfalls das Recht darauf, nicht fotografiert zu werden – bitte sprechen Sie unverzüglich bei der Veranstaltung an, wenn Sie dieses Recht geltend machen wollen.



**1300 Jahre
Korbinian
in Freising
2024**

Die Veranstaltung ist ein Projekt von Stadtarchiv und Tourismusamt der Stadt Freising.